

(K)eine Ausnahme? Gefahrguttransporte im DRK



Folge 3 – Die 1000-Punkte-Regel

Die beiden ersten Folgen dieser Reihe beschrieben die gesetzlichen Rahmenbedingungen und die Verantwortlichkeiten im Zusammenhang mit einem Transport von Gefahrgut, sowie die im DRK nutzbaren Freistellungen des ADR.

In dieser dritten Folge geht es jetzt um die Anwendung der so genannten „1000-Punkte-Regel“.

Die 1000-Punkte-Regel

Dieser umgangssprachliche Ausdruck steht für den Abschnitt 1.1.3.6 ADR mit dem Titel „Freistellungen im Zusammenhang mit Mengen, die je Beförderungseinheit befördert werden“.

Dahinter verbirgt sich die Möglichkeit, bei Einhaltung festgelegter Mengengrenzen einige Erleichterungen beim Transport nutzen zu können.

Allerdings erfordert dies eine gewisse Sachkenntnis und ein wenig Rechnerei.

Voraussetzungen

Um diese Freistellung nutzen zu können, müssen einige Forderungen erfüllt sein:

- Einhaltung der vorgeschriebenen Höchstmengen,
- nur bauartgeprüfte Verpackungen mit vorgeschriebener Kennzeichnung und Bezettelung (Gefahrzettel, UN-Nummer),
- Feuerlöscher (mindestens 2 kg ABC-Pulver) mit gültiger Prüfplakette (max. 2 Jahre alt) und unbeschädigter Auslösesicherung / Plombe mitführen,
- das Rauchverbot und das Verbot von offenen Flammen beim Betreten der Ladefläche und bei Ladearbeiten sind zu beachten,
- Versandstücke dürfen von der (ständigen) Fahrzeugbesatzung nicht geöffnet werden,
- die (ständige) Fahrzeugbesatzung muss nach Kapitel 1.3 ADR geschult sein
- ein Beförderungspapier¹ nach Kapitel 5.4 ADR muss mitgeführt werden,
- qualifizierte Ladungssicherung.

¹ Nach Ausnahme 18(S) GGAV kann ggf. auf das Beförderungspapier verzichtet werden.

Die Menge macht's

Im ADR-Abschnitt 1.1.3.6 werden die Gefahrgüter in fünf Beförderungskategorien (0 – 4) eingeteilt.

Beförderungskategorie	Höchstzulässige Gesamtmenge
0	Keine Beförderung zulässig
1	20 kg oder Liter
2	333 kg oder Liter
3	1000 kg oder Liter
4	Unbegrenzte Menge

Als „höchstzulässige Gesamtmenge“ gilt:

- Bei Gegenständen die Bruttomasse in kg (z.B. für Feuerzeuge, Batterien, Akkus),
- Bei Maschinen und Geräten die Nettomasse der enthaltenen gefährlichen Stoffe (z.B. betankte Stromerzeuger),
- bei festen Stoffen, verflüssigten oder gelösten Gasen die Nettomasse in kg (z.B. für gebrauchten Ölbinder, Flüssiggas/Propan, Acetylen),
- bei flüssigen Stoffen und verdichteten Gasen der Nenninhalt des Gefäßes in Liter (z.B. für Sauerstoff, Kraftstoffe, Desinfektionsmittel),

Die Tabelle ADR 1.1.3.6.3 führt die jedem Gefahrgut zugeordnete Beförderungskategorie auf.

Die notwendigen Angaben zur Einordnung eines Gefahrguts können in der Regel dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt des Herstellers oder bei bekannter UN-Nummer der Tabelle ADR 3.2 entnommen werden.



Beispielausschnitt aus einem Sicherheitsdatenblatt
Transportangaben finden sich im Abschnitt 14

Mischen? Possible!

Müssen mehrere verschiedene Gefahrgüter transportiert werden, ist ein wenig Kopfarbeit erforderlich. Die Menge des einzelnen Gefahrguts wird mit dem festgelegten Faktor der zugehörigen Beförderungskategorie multipliziert.

Beförderungskategorie 1	Faktor	50
Beförderungskategorie 2	Faktor	3
Beförderungskategorie 3	Faktor	1

Die errechnete, aufaddierte Gesamtsumme darf den Wert 1000 in keinem Fall überschreiten.

5 x 20 Liter Kanister Diesel	x Faktor 1 (Beförderungskategorie 3)	= 100
5 x 20 Liter Kanister Benzin	x Faktor 3 (Beförderungskategorie 2)	= 300
8 x 11 kg Flasche Flüssiggas	x Faktor 3 (Beförderungskategorie 2)	= 264
4 x 10 kg Flasche Sauerstoff	x Faktor 1 (Beförderungskategorie 3)	= 40
= Gesamt		704

Beispielrechnung

Reservekraftstoff, Kraftstoff und Gase zum Betrieb von Fahrzeugeinrichtungen oder Gefahrgüter, die zum persönlichen Verbrauch durch die Fahrzeugbesatzung dienen, gehen nicht in die Berechnung ein.

(K)ein Buch mit sieben Siegeln

Das Beförderungspapier (Kapitel 5.4 ADR) muss mindestens folgende Angaben enthalten:

- UN-Nummer (der die Buchstaben "UN" vorangestellt sind)
- Offizielle Benennung des Gutes gemäß ADR
- Gefahrzettelnummer (Nebengefahr(-en) in Klammern)
- Verpackungsgruppe
- Tunnelbeschränkungscode (in Klammern), wenn Tunnel durchfahren werden
- Hinweis "Umweltgefährdend" bei entsprechend gekennzeichneten Verpackungen oder wenn nach Sicherheitsdatenblatt erforderlich.
- Geforderte Vermerke (z.B. aus Sondervorschriften)
- Anzahl und Beschreibung der Versandstücke
- Bruttomasse oder Nettomasse oder Volumen
- Gesamtmasse jeder einzelnen Beförderungskategorie
- Absender- und Empfängeranschrift

In genau dieser Reihenfolge!

Als Beförderungspapier gelten auch Lieferscheine oder Frachtbriefe, wenn sie die zwingend notwendigen Angaben enthalten.

Die „Ausnahme 18(S)“ GGAV

Diese Regelung in der Gefahrgutausnahmeverordnung bedeutet eine weitere, wichtige Erleichterung für die Verantwortlichen im DRK.

Wenn

- die Gefahrgüter für die Beförderung nicht an Dritte übergeben werden (Transport durch eigene Fahrzeuge und eigenes Personal) und
- für Güter der Beförderungskategorie 4 die Bestimmungen der Beförderungskategorie 3 angewendet werden und
- keine weitere Ausnahmen nach § 5 GGVSEB oder einer multilateralen Sondervereinbarung genutzt werden.

darf auf das Mitführen des Beförderungspapiers nach ADR 5.4 verzichtet werden.

Allerdings wird ausdrücklich empfohlen, trotzdem eine Aufstellung der transportierten Güter und deren Mengen mit einem entsprechenden Hinweis auf die Ausnahme mitzuführen. Dies erleichtert und beschleunigt eventuelle behördliche Kontrollen.

Grenzen überschritten?

Werden die genannten Mengengrenzen oder die 1000-Punkte-Grenze überschritten, schlägt das Gefahrgutrecht mit aller Härte zu.

Derartige Transporte sind kennzeichnungspflichtig (orange ADR-Tafel), der Fahrer benötigt eine umfassende ADR-Schulung („ADR-Schein“), Schutz-, Sicherheitsausrüstung und „Schriftliche Weisungen“ müssen mitgeführt werden.



Bei Verstößen im Rahmen einer Beförderung von Gefahrgut drohen erhebliche Bußgelder bis zu mehreren Tausend Euro, nicht nur für den Fahrer, sondern für alle Personen, die verantwortlich an diesem Transport beteiligt waren und z.B. ihren Kontrollpflichten nicht nachgekommen sind.

Literaturhinweise:

Gefahrgutrechtliche Vorschriften

► Download über <http://www.bmvbs.de>

Bilder und Zeichnungen: Udo Burkhard

Rechtsstand: ADR 2011